



Die 4-jährige Berufslehre als Informatiker-/in

Im Kanton Zürich werden drei Fachrichtungen als Lehre in der Informatik angeboten: Applikationsentwicklung, Betriebsinformatik und Systemtechnik.

Fachrichtung Applikationsentwicklung

Informatiker/-innen der Fachrichtung Applikationsentwicklung sind die Fachleute in der Softwareentwicklung. Sie analysieren die Kundenbedürfnisse und bieten verschiedene Lösungsvorschläge an.

Sie entwickeln, testen und dokumentieren ihre Applikationen bevor sie beim Kunden eingeführt werden.

Sie richten Datenbanken ein und stellen sicher, dass Applikationen darauf zugreifen können.



Fachrichtung Betriebsinformatik

Informatiker/-innen der Fachrichtung Betriebsinformatik stellen den ICT Betrieb sicher indem sie Benutzerendgeräte einrichten, Server in Betrieb nehmen und administrieren sowie Netzwerke unterhalten.

Mit ihrem professionellen Auftreten instruieren und unterstützen sie Benutzer/-innen um Umgang mit Informatikmitteln und lösen Supportaufgaben telefonisch oder direkt vor Ort.

Sie verfügen über Knowhow in Planung, Umsetzung und Qualitätssicherung von Applikationen.

Fachrichtung Systemtechnik

Informatiker/-innen der Fachrichtung Systemtechnik planen und richten Netzwerke so ein, dass deren Sicherheit und Leistungsfähigkeit sichergestellt ist.

Sie erstellen Konzepte zum Betreiben von Servern und richten diese entsprechend ein. So sind sie z.B. für die Datensicherung, Systemsicherheit oder die Archivierung verantwortlich.

Sie sind für den Unterhalt der eingerichteten Systemumgebungen wie Server und Netzwerke verantwortlich und entwickeln diese weiter.



Was ist das Basislehrjahr?

Erstes Jahr der Berufslehre

Das Basislehrjahr ist sowohl für Firmen als auch für Lernende* eine attraktive Form des ersten Lehrjahres. In einem Ausbildungszentrum wird das erste Lehrjahr (Basislehrjahr) absolviert. Die Lehrjahre 2 - 4 erfolgen dann in einem Lehrbetrieb.

Ziel des Basislehrjahrs ist die Vorbereitung auf den produktiven Einsatz im Lehrbetrieb. In einer kompakten Form werden in einer praxisnahen Umgebung das fachliche Grundwissen, die Berufseinführung und der Einstieg in die Arbeitswelt vermittelt. Fünf der sieben obligatorischen überbetrieblichen Kurse (ÜK) sind im Basislehrjahr integriert.

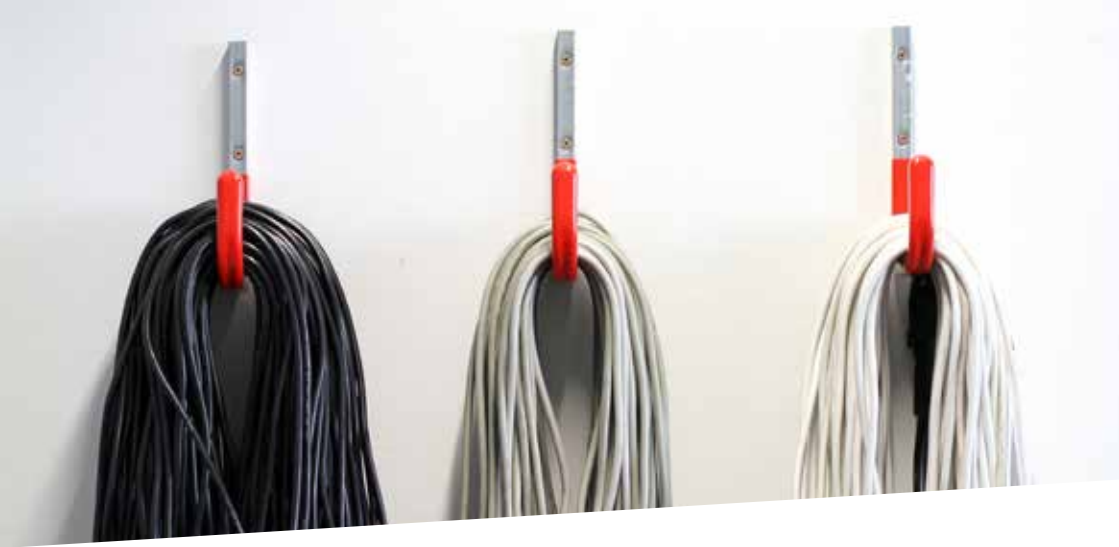
Das Basislehrjahr wird von Firmen geschätzt, da sie von der zeitintensiven Vermittlung der Grundfertigkeiten entlastet werden.

Firmen können ihre Lernenden ins ZLI ICT Basislehrjahr Informatik senden oder einen Lernenden ins 2. Lehrjahr übernehmen (Der ZLI rekrutiert auch selbst Lernende).

Weitere Informationen

www.zli.ch
> ICT Berufe
> Basislehrjahr

* Die/der Lernende: Nachfolgend wird zur Vereinfachung nur noch die männliche Form – der Lernende – verwendet.



Die Varianten

Das Modell ICT Basislehrjahr (1. Lehrjahr) gibt es im ZLI in folgenden Varianten:

Variante 1

Der Lernende hat bei einer Firma den Lehrvertrag und besucht das 1. Lehrjahr im ZLI Basislehrjahr. Während den Frühlingsferien arbeitet der Lernende in seiner Lehrfirma und absolviert dort das Betriebspraktikum. Ab dem zweiten Lehrjahr kehrt er dann definitiv zurück in seine Lehrfirma.

Variante 2

Der Lernende hat mit dem ZLI einen vierjährigen Lehrvertrag. Der ZLI sucht für den Lernenden einen Betrieb, in welchem er die Lehre ab dem 2. Lehrjahr fortsetzt. In diesem Fall wird der Lehrvertrag mit dem ZLI aufgelöst und ein Lehrvertrag mit der neuen Lehrfirma über drei Jahre erstellt.

Variante 3

Der Lernende hat mit dem ZLI einen Lehrvertrag und bleibt für die gesamte Lehrzeit im Lehrbetriebsverbund ZLI.

Ab dem 2. Lehrjahr arbeitet der Lernende in Partnerfirmen, welche für den Lehrbetriebsverbund Praktikumsstellen zur Verfügung stellen.





Die Kosten

Die nachfolgende Tabelle verschafft einen Überblick über die Ausbildungskosten im ersten Lehrjahr und verdeutlicht, dass sich die Investition in ein ICT Basislehrjahr (BLJ) auch finanziell lohnt.

In den Lehrjahren 2 - 4 zahlt sich das ICT Basislehrjahr zusätzlich aus durch die produktiven Einsatzmöglichkeiten und den geringeren Betreuungsaufwand.

Kostenübersicht erstes Lehrjahr

	4 JAHRE AUSBILDUNG IM BETRIEB (OHNE BLJ)	BLJ Variante 1 4JÄHRIGER LEHRVERTRAG BEI DER LEHRFIRMA	BLJ Variante 2 ÜBERTRAG LEHRVERTRAG
SALÄR LERNENDE PERSON	CHF 7'200.00 (12x CHF 600.00)	CHF 2'400.00 (12x CHF 200.00)	Im Total enthalten
ÜK (Total 7 Module)	CHF 2'700.00 (3 Module)	Im Basislehrjahr 5 Module integriert (Wert CHF 4'700.00)	
ARBEITSPLATZ (Schätzung Vollkostenrechnung)	CHF 26'000.00 (Miete, Mobiliar, Nebenkosten, usw.)	Im Basislehrjahr	
SALÄR BETREUUNG (ca. 1 Tag pro Woche)	CHF 16'000.00 (ca. 20% Lohn Berufsbildner/in)	Im Basislehrjahr	
TOTAL NACH 1. JAHR	CHF 51'900.00	CHF 19'560.00 + Salär	CHF 21'760.00
ÜK FOLGEKOSTEN (in oberen Lehrjahren)	CHF 3'900.00 (4 Module)	CHF 2'000.00 2 überbetriebliche Kurse	



Die Arbeitszeiten

Während drei Tagen pro Woche arbeitet der Lernende im ZLI Basislehrjahr. Über das ganze Jahr stehen rund 135 Ausbildungstage zur Verfügung.

Die Berufsfachschule und BMS

Die obligatorische Berufsfachschule wird während zwei Tagen pro Woche besucht. Der Unterricht findet an einer der folgenden technischen Berufsfachschulen im Kanton Zürich statt:

- > BBW Berufsbildungsschule Winterthur
- > BZU Berufsbildungszentrum Uster
- > TBZ Technische Berufsschule Zürich

Während der Lehre kann die Berufsmittelschule (BMS) absolviert werden. Die BMS vermittelt ergänzend zur beruflichen Grundausbildung eine erweiterte Allgemeinbildung und führt zur Berufsmaturität.

Der Lernende besucht pro Jahr während 80 Tagen die Berufsfachschule bzw. Berufsmittelschule.

Der Aufbau des ICT Basislehrjahres

Das ZLI Basislehrjahr Informatik ist in drei Phasen unterteilt.

Phase 1: Grundlagen

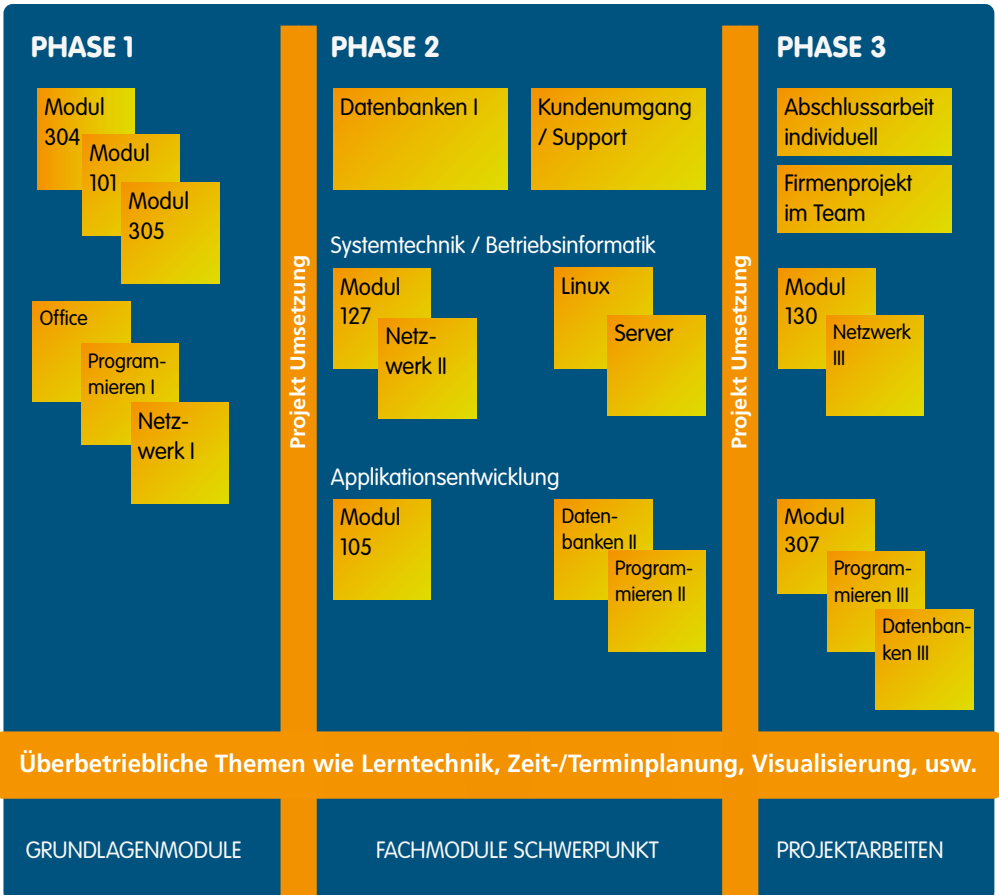
Die Lernenden gewöhnen sich an neue Arbeitszeiten und einen anderen Arbeitsrhythmus. Sie erledigen Aufträge, die ihnen die Grundfertigkeiten in der Informatik vermitteln.

Phase 2: Fachmodule

Anfang Januar beginnt die Ausbildung im jeweiligen Schwerpunkt mit den obligatorischen Fachmodulen. Die Grundkenntnisse werden repetiert gefestigt und erweitert.

Phase 3: Projekte

In den letzten 10 Wochen der Basisausbildung wird ein individuelles Abschlussprojekt sowie ein Firmenprojekt als Teamarbeit durchgeführt. Die erworbenen Kompetenzen werden vernetzt und vertieft.



Die Fachinhalte

Im Basislehrjahr werden pro Fachrichtung fünf der obligatorischen Module durchgeführt (orange).

Ein Modul ist eine in sich geschlossene Ausbildungseinheit. Dabei werden konkrete Handlungskompetenzen in einem bestimmten Fachgebiet vermittelt und mit einer **Kompetenznachweis Leistungsbeurteilung** geprüft. Die dabei erzielte Note wird zum QV gezählt.

Ausserdem werden weitere grundlegende Fachinhalte (blau) vermittelt und beurteilt - fließen in den Bildungsbericht halbjährlich ein.

Modul 304 Personalcomputer in Betrieb nehmen

Modul 101 Webauftritt erstellen und veröffentlichen

Modul 305 Multiusersysteme installieren, konfigurieren und administrieren

Grundlagen Office

Grundlagen Netzwerk

Präsentationstechnik: Inhalt visualisieren und Vortrag halten

Grundlagen Datenbanken

Grundlagen Programmierung

Fachrichtung
Systemtechnik / Betriebsinformatik

Fachrichtung
Applikationsentwicklung

Modul 127 Server betreiben

Modul 105 Datenbanken mit SQL bearbeiten

Modul 130 LAN ausmessen und prüfen

Modul 307 Interaktive Webseiten erstellen

Grundlagen von Linux

Programmieren «OO»

Projekt «Lernende bilden aus» / Praktikum im Lehrbetrieb

Abschlussarbeit (als Einzelarbeit)

Firmenprojekt (als Teamarbeit)

3-4 Projektwochen (übers Jahr verteilt)

Die Arbeitsumgebung im ICT Basislehrjahr

Praxisnah

Im Hinblick auf den produktiven Arbeitseinsatz im Betrieb wird im Informatik Basislehrjahr Wert auf eine praxisnahe Arbeitsumgebung gelegt. Auch die Einhaltung der betrieblichen Rahmenbedingungen und ein professionelles Verhalten gehören dazu.

BYOD

Die Lernenden bringen ihren eigenen Laptop mit (welcher auch für die Berufsfachschule gebraucht wird) und nutzen die ZLI Lernplattform zum Arbeiten und sich organisieren.

Vom Schüler zum Mitarbeiter

Die Lernenden im Basislehrjahr sind keine Schüler, sondern angehende Mitarbeiter. So gehört zum Beispiel das Einhalten betrieblicher Rahmenbedingungen und die Aneignung von professionellem Verhalten dazu. Auch für die Ordnung am Arbeitsplatz und im Pausenraum sind die Lernenden verantwortlich.

Handlungsorientiertes Lernen

Um den vielfältigen Anforderungen des Informatikberufs und der Arbeitswelt gerecht zu werden, ist eine daran angepasste Planung notwendig. Ausserdem legen wir sehr viel Wert darauf, den grössten Teil der Aufträge so zu formulieren, dass sie handlungsorientiert gelöst werden müssen.

Selbständigkeit

Zu Beginn des Basislehrjahrs werden die Aufträge in kurzen, geführten Einheiten bearbeitet. Allmählich nimmt die geforderte Selbständigkeit des Lernenden zu. Nun stehen individuelle Arbeits- und Lernformen vermehrt im Zentrum. Um das Wissen zu festigen und zu erweitern, benutzen die Lernenden verschiedene Hilfsmittel wie Internet, Bücher und Tutorials. Für praktische Arbeiten steht ein Labor zur Verfügung.

Von der Einzelarbeit zum Teamprojekt

Während am Anfang häufig Aufträge in Einzelarbeit erledigt werden, kommen mit zunehmender Selbständigkeit immer häufiger Partner- oder Teamarbeiten zum Einsatz.



Planen – Reflektieren – Dokumentieren

Für die Organisation des Arbeitstages setzt der Lernende folgende Mittel ein:

- > Planen: Die Lernenden halten in ihrem individuellen Tagesplan ihre Termine fest.
- > Reflektieren: Sie schreiben einen Wochenbericht, der Auskunft über die erledigten Aufträge und die neu erlernten Inhalte gibt.
- > Dokumentieren: Sie führen einen Arbeitsordner und dokumentieren dort die Aufträge in fachlicher Hinsicht.

Bildungsbericht

Zweimal pro Jahr findet ein Betreuungsgespräch statt. Dabei wird ein Bildungsbericht erstellt, welcher über Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz Auskunft gibt. Bei diesem Anlass beurteilt der Lernende zuerst sich selbst, daneben aber auch die fachliche Ausbildung, die er erhält, seine Betreuungspersonen sowie sein Arbeitsumfeld.

Zielvereinbarung

Im Rahmen des Bildungsberichts gibt es eine individuelle Zielvereinbarung. Diese betrifft die Berufsfachschule (und BMS) sowie das Basislehrjahr. Die Ziele können sowohl fachlicher, als auch methodischer oder sozialer Natur sein.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

 **Zürcher Lehrbetriebsverband ICT**

Edenstrasse 20
8045 Zürich

T 044 552 8200
info@zli.ch
www.zli.ch